

Band II., Nr. 337, Seite 61-62

Herzog Heinrich von Bayern und Sachsen überträgt auf Bitten seines Dienstmannes Gebeze dessen genannte Eigengüter an das Kloster Weißenau und verbindet damit einige andere Begünstigungen für dieses Kloster.

Merseburg, 1152. Mai 19.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, quod^a ego Heinricus, divina favente clementia tam dux Bauarie^b quam Saxonie, Heriwigeruti¹, Riuwinsperc, Hunoldisperc^{2c}, rogatu cuiusdam ministerialis mei Gebezen, cuius hec allodia fuerunt, sita in pago Scuzengow^d, assentiente patruo meo Welphone^e, cum omnibus pertinentibus ad ea, utriusque sexus mancipiis, edificiis, agris, pascuis, terris cultis et incultis, silvis, aquis, molendinis, viis, exitibus et redivibus^f, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que^g inde poterunt^h provenire, perpetualiter sancto Petro in Owe habenda donavi fratribus deo et sanctis eius ibi servientibus. Preterea libertatem habeant omnes ministerialesⁱ et litones nobis proprio iure attinentes, ibi se suaque bona tam mobilia^j quam immobilia conferendi. Concedimus etiam fori negotium sine theloni solutione, cum sumptibus silve^k pro necessitate. Hoc autem actum est Merseburc in pentecosten, anno dominice incarnationis MCLII., anno autem Friderici regis^l primo. Huic oblationi affuerunt dominus rex Fridericus, rex Swein de Tenemarch, Welfo^m, marchio Covnradusⁿ, marchio Adelbertus, Fridericus palatinus comes, Adelfus comes, Heinricus de Arnsperc^o.

^aOriginal: *Quoniam*.

^bOriginal: *dux tam Bavarie*, so auch alle anderen Abschriften.

^cOriginal: *Heriwigesriuthi, Riwinisberg, Hunoldisperc*.

^dOriginal: *Scuzengov*.

^eOriginal und die übrigen Abschriften: *Welfone*.

^fOriginal: *exitibus redivibus*.

^gOriginal: *que*,.

^hOriginal: *potest*.

ⁱOriginal: Infolge eines Lochs im Pergament ist nur *[ministeri]ales* zu lesen.

^jOriginal: Infolge eines Lochs im Pergament ist nur *bo[na] tam mobilia* zu lesen.

^kOriginal: *silve*,.

^lOriginal: *Friderici regis I*.

^mHess und Scheid haben abweichend von allen vorkommenden Abschriften den Beisatz *dux*.

ⁿOriginal: *Counradus*.

^oOriginal: *Arnsperc*.

¹Heriwigesruti = Rahlen.

²Unermittelt. Hunoldisperc ist nicht Karrer, das früher Brunoldisperc hieß. Möglicherweise ging es in der Weißenauer Klostermarkung auf.

II

Das Original dieser Urkunde schien bei Drucklegung des WUB nicht mehr vorhanden.

 Damals griff man daher auf die zahlreich erhaltenen Abschriften zurück, unter anderem auf eine in dem in St. Gallen befindlichen, der Hauptsache nach dem 13. Jahrhundert angehörigen *Codex traditionum Weissenaugiensium* und auf eine Abschrift im Weißenauer Codex von 1524, S. 1, der sich im Hauptstaatsarchiv Stuttgart befindet. Daneben gibt es mehrere unbeglaubigte Abschriften und zwei in den beiden förmlich beglaubigten Kopialbüchern des Klosters vom Jahr 1524 und 1693 (auf Papier). All diese Abschriften, so wie auch der bei Hess: Monumentorum Guelficorum pars historica, S. 152, nach dem Original veranstaltete Abdruck stimmen bis auf einen oder zwei Punkte genau miteinander überein, und nur in der Schreibung der Worte findet da und dort eine Verschiedenheit statt, welche bei den Namen insofern von einiger Bedeutung ist, als jeder Text die Schreibart des Originals teilweise beibehalten, teilweise verändert zu haben, und so bald die Lesart des einen, bald die des andern den Vorzug zu verdienen scheint.

 Dem obigen Abdruck liegt die von Freiherr von Lassberg nach Art eines Faksimile genommene Abschrift der St. Galler Handschrift, wo die Urkunde S. 48 eingetragen steht, zugrunde. Die erheblicheren Leseverschiedenheiten in den genannten Kopialbüchern und bei Hess sind unten angegeben. Vgl. zu den Abweichungen zwischen dem hiesigen Abdruck der Lassbergischen Abschrift und der Abschrift des Weißenauer Codex' zudem Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...] 29 (1877), S. 85.

 Nachträglich kam dann das Original aus dem Besitz der Grafen von Manderscheid in das Archiv des ehemaligen Museums des Königreichs Böhmen in Prag. Die sich aus einem Vergleich ergebenden Textabweichungen sind ebenfalls in den Anmerkungen nachgewiesen. Das Siegel, das an weißer geflochtener Leinenlitze hing, fehlt.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

Prag, Archiv des Nationalmuseums

Signatur/Titel des Originals:

SM 1

Überlieferung und Textkritik:

Abweichungen das Orig. betreffend s. WUB, Bd. XI, S. 573; Codex traditionum Weissenaugiensis, St. Gallen, Vadiana, Hs. 321, S. 48: Kopie mit Abweichungen lt. ZGORh 29, S. 85 (vgl. WUB, Bd. IV, S. 482); HStA Stuttgart H 14 Nr. 288, S. 1: Kopie; HStA Stuttgart B 523 Bü 1: unvollst. Pap.-Kopie

Editionen:

CHARLES LOUIS HUGO : Sacri et canonici ordinis Praemonstratensis annales : in duas partes divisi, 2 Bde., Nancy 1734-36, Bd. 1, 2, prob., S. 149. JOHANN CHRISTIAN LÜNIG: Das teutsche Reichs-Archiv, in welchem zu finden, 1. Desselben Grundgesetze und Ordnungen [...], II. Die merckwürdigsten Recesse, Concordata, Vergleiche, Verträge, Erb-Verbrüder- und Vereinigungen, Pacta und Bündnisse [...], III. J, Bd. 18, S. 747 a. Scheid: Origines Guelficae, Bd. 3, Buch 7, Nr. 18, S. 441. John: Historia imperialis, S. 9. GERHARD HESS: Monumentorum Guelficorum pars historica seu scriptores rerum Guelficarum: ex vetustissimis codicibus membranaceis eruti, plerique hactenus inediti, vel nunc primum ex autographis exacte descripti, notisque criticis illustrati, additis hinc i, S. 152. MGH DD HL, S. 26 f., Nr. 18.

Regesten:

Prutz: Kaiser Friedrich I., Nr. 22. Stumpf-Brentano: Reichskanzler, Bd. 2, Nr. 3627. Heydel: Itinerar Heinrichs des Löwen, Nr. 9.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Merseburg

Ortsindex:

Arnsberg, HSK
 Bayern
 Dänemark
 Hunoldisperc
 Karrer Aufgegangen (34214)
 Karrer, aufgegr. in Eschach, Ravensburg RV
 Merseburg, MQ
 Rahlen, Domäne : Eschach, Ravensburg RV
 Rimmersberg Wohnplatz (20587)
 Rimmersberg, Wilhelmsdorf, RV
 Sachsen
 Schussengau
 Weißenau Wohnplatz (20163)
 Weißenau, Ravensburg, RV